

Kind“ Kötzing– Sprichw.: *Der nächst vom Blut, der erst am Gut* BEKH Spruchweish. 49.

**4** Person, Mensch, °OB, °NB, °OP vereinz.: *er is a rechtschaffns Bluat* „ein edler Mann“ Wasserburg.

**5** †Leib u. Leben: *dann er den pan über des menschen blut nit hat noch empfahet* Straubing 1497 VHN 39 (1903) 81; *alle Obrigkeiten/ die in diesen Fürstenthumben vber das Bluet zurichten . . . haben* Landr.1616 794.– In fester Fügung → *Gut und B.* Besitz u. Leben.

**6** Pflanzensaft.– **6a** Baumharz, °OB, °NB, °OP, °SCH vereinz.: *°dös Holz is no z'gring zum Fälln, da rinnts Bluat nacha* Fronau ROD.–

**6b** Saft von Obst od. Gemüse, OB, °NB vereinz.: *s Bluat Zandt* KÖZ.– Auch Rotwein, OB, NB vereinz.: *ungarösch Bluat* „roter Wein aus Ungarn“ östl.NB.– **6c** Saft des Tüpfelhartheus, nur in fester Fügung, in Anlehnung an Bed.1a: „bis der dunkelrote Saft [des Johanniskrauts], das *Blut des heiligen Johannis*, ihre Finger verfärbte“ STADLBAUER Heilpflanzen Opf. 34.

**7** Pfln., nur in festen Fügungen.– **7a** Kuckucksnelke (Lychnis flos-cuculi): *Christi Bluat* Hohenwart SOB MARZELL Pfln. II,1449.– **7b** Echtes Lungenkraut (Pulmonaria officinalis), → *Fleisch und B.*

**8** Geld, °OB, °NB, °OP, °MF vereinz.: *°er hat weng Bloud* Dollnstein EIH.– Ra.: *schlecht / nicht gut im / bei B. sein* wenig Geld haben, °OB, °NB, °OP vereinz.: *°heut bin i nöt guat bei Bluat* „Händlerspruch“ Gangkfn EG.

**9** verstärkendes Erstglied in Komp., z. B. *-hitze, -sauber, -sauerei.*– Ohne Grundw.: *°o bluats nua moi!* „Fluch“ Nottau WEG.

Etym.: Ahd., mhd. *bluot*, germ. Wort; KLUGE-SEEBOLD 135.

Ltg: *bluad* u.ä. OB, NB, südl.OP, SCH (dazu EIH, HIP), *bloud* OP, OF, MF (dazu IN; KEH, KÖZ, REG), daneben schrift- u. kirchensprl. *blüd*.

SCHMELLER I,333.– WBÖ III,492–495; Schwäb.Wb. I, 1228f.; Schw.Id. V,219–222; Suddt.Wb. II,474f.– DWB II, 170–174; Frühhd.Wb. IV,663–668; LEXER HWb. I,316; WMU 271; Ahd.Wb. I,1234–1239.– BERTHOLD Fürther Wb. 25; BRAUN Gr.Wb. 54f.; SINGER Arzbg.Wb. 38.– S-20B1–6, 21B14f., 19, 22, 24L9<sup>a</sup>, 53C4, 69H4f., 91F24, M-182/2, 185/6, 194/1, W-12/27, 14/46, 19/2, 37/28–33, 79/13, 142/56.

Abl.: *-blüt, bluten, Bluter, Blütere, Blüeterin, bluterln, blutig, blutigen, -blütigkeit, Blütling, Blutschaft, Blutung.*

Komp.: [**Acker**]b. Acker-Gauchheil (Anagallis arvensis): *Ackerblut* Otterfing WOR MARZELL Pfln. I,254.

[**Attern**]b. → [Nattern]b.

[**Bauern**]b. **1** Wesensart eines Bauern, OB, NB vereinz.: *er hät a echds Baunbluad* „ist mit Leib und Seele dem Bauernleben zugetan“ Haimhsn DAH; *Jagerblut und Bauernblut – thut niemals nicht beisammen gut!* Walchensee TÖL Der Volksgarten I (1864) 3.– **2** Mensch von bäuerlicher Wesensart: *'s is halt a ächtes Bauernbluat, Dös koa Vastellung kennt* BECK Bauernbluat 8. Schwäb.Wb. I,722.

[**Baum**]b. wie → B.6a, °OB, °NB, °MF vereinz.: *°Bambluat* Mallersdf.

Suddt. Wb. II,137.

[**Bock(s)**]b. Bockblut: *Bock(s)bluad und Fäschn dazua* „gegen Seitenstechen“ Tölz; *Nimb bocks bluth und streichs dem Roß an die bloße statt . . . es wächset haar* Roßarznei (KRÜGER) 60.

Schwäb.Wb. I,1252; Schw.Id. V,222.– DWB II,206f.

[**Bogen**]b. im Bogen fließendes Blut, ä.Rechtspr.: *Pogen plüt mit wünten, dez püzz ist 5 lb* Mühlfd 1367 Chron.dt.St. XV,406,21.

WESTENRIEDER Gloss. 437.– Rechtswb. II,401.

[**Buben**]b. Wesensart eines Buben, OB, NB, OP vereinz.: *dö hät a Boumabluat* „die ist so frisch und schneidig wie ein Bub“ Herrnthann R.

WBÖ III,495.– S-21B23.

[**Bummel**]b. **1** Stierblut, im Vergleich: *des Doppböia is sua dick wöi a Bummbloud* Wildenrth NEW.– **2** übertr.: *Bummbloud* „dickes, schwarzes Blut, das beim Aderlaß hervorquillt“ Neukchn VOH.– Zu → *Bummel* 'Stier'.

[**Christen**]b. **1** Christenblut: „nach einer Sage vermengen Juden *Christenbluat* unter ihr Ostergebäck“ O'nzell WEG.– **2** †Christ, Christenmensch: *das das ungleübig gezüng dem frümen Cristenplüet sein narüng . . . also benemen* [wegnehmen] 1518 Urk.Juden Rgbg 353.

WBÖ III,496; Suddt.Wb. III,9.– DWB II,621; Frühhd.Wb. VIII,873; LEXER HWb. I,1737.

[**Christus**]b. **1** wie → B.7a: „die Kuckucksnelke . . . *Christusbluat*“ OB Bayer.Heimatschutz 31 (1935) 34.– **2** Rote Lichtnelke (Melandryum rubrum): *Christusblut* Friedbg MARZELL Pfln. III,112.